

## **Pädagogische Schulentwicklung nach Dr. Klippert (Birgit Bornmann)**

In ihrem engagierten Vortrag stellte Birgit zunächst die Grundlagen der pädagogischen Schulentwicklung nach Dr. Klippert vor.

Sein Konzept, das Methodentraining und fachliches Lernen wird als komplementäres Ganzes versteht, hat er in dem neuen Haus des Lernens zusammengefasst:

**Ziel** seines Ansatzes ist die Befähigung von Schülern zum **eigenverantwortlichen Lernen**, das auf persönlicher Kompetenz beruht, die ihrerseits auf Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz basiert.

Erreicht wir dieses durch ein systematisches und kontinuierliches Einüben elementarer Lern – und Arbeitstechniken, die sich die Schüler handlungsbetont erarbeiten („learning by doing“) sowie eine spiralförmige Arbeitsweise:

Diese beginnt immer mit einer Einzel-, gefolgt von einer Paararbeit. In der sich anschließenden Gruppenarbeit wird ein gemeinsames Lernprodukt erstellt, das dann im Plenum vorgestellt und kritisch gewürdigt wird.

So beinhaltet dieser Ansatz neben Methoden-, auch Kommunikationstraining sowie die Befähigung im Team zu lernen und zu arbeiten.

Die Kinder erleben durch diesen Ansatz einen größerer Lernerfolg und eine stärkere Persönlichkeitsentwicklung.

Um diesen Ansatz zu realisieren wird erwartet, dass sich 2/3 des Kollegiums für diesen Ansatz entscheiden und gesichert ist, dass 15 Stunden wöchentlich nach dieser Methode gearbeitet werden. Eingeführt wird das Ganze in Trainingswochen, durch den regelmäßigen Einsatz im Fachunterricht gesichert und später durch Trainingstage vertieft.

Letztlich wird die Entwicklung neuer Routinen angestrebt.

Interessant aus nlpaed – Sicht :

- die Kinder werden befähigt, effektive Methoden zu erlernen und anzuwenden, die ihnen selbstbestimmtes Lernen ermöglichen
- um das Lernprodukt im Plenum vorstellen zu können, sind in den einzelnen Phasen Stärken aus ganz verschiedenen Bereichen gefordert, was den Kindern ermöglicht wird sich je nach Begabungsstruktur einzubringen und zu einem gelingenden Ganzen beizutragen
- vorhandenes Potential kann eingebracht und weiter entwickelt werden und im Austausch wird das persönliche Repertoire erweitert
- bekannte Methoden können gut eingebunden werden

Zum Abschluss ließ Birgit uns Zuhörer die einzelnen Schritte des spiralförmigen Arbeitens am Thema: *Effektiver Lernen und Behalten* in Kurzform erleben, was zu einer anschaulichen Vertiefung des Gesagten führte.

**Danke Birgit!**

Manuela Poth